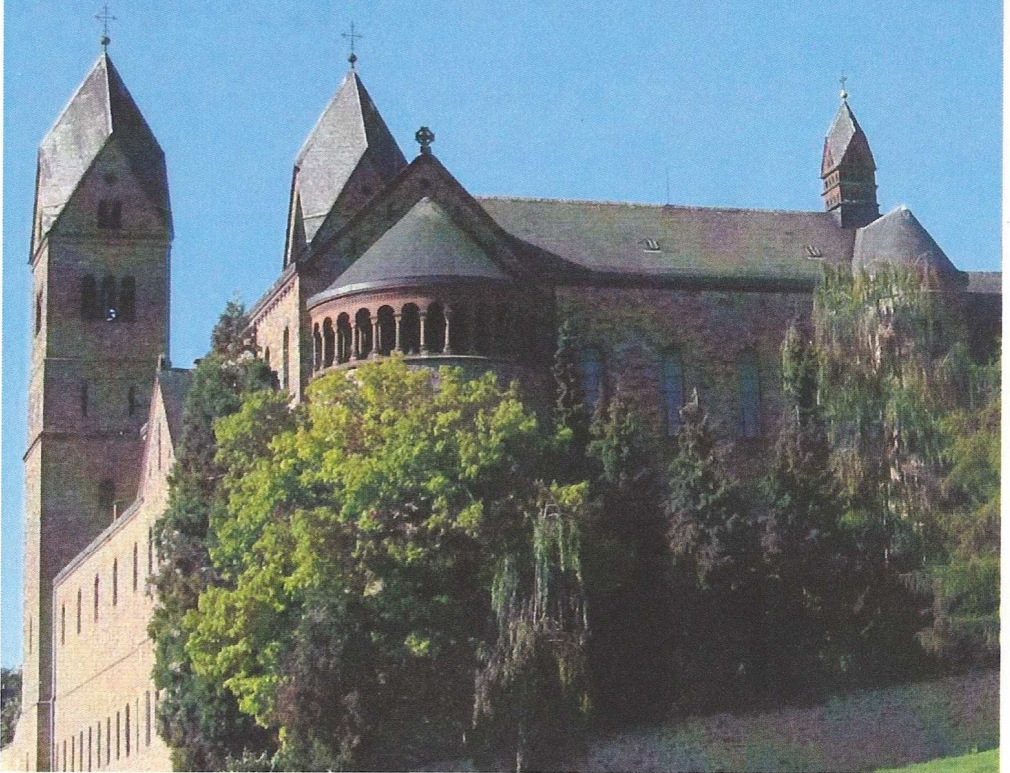


Thomas Berger

*Morgenglanz
umhüllt
die Nacht*



VORWORT

Biblische Schriften und christliche Tradition bergen, wie der Apostel Paulus schreibt, einen *Schatz in irdenen Gefäßen* (1). Die hier erstmals versammelten Gedichte widmen sich Werten des Glaubens.

Morgenglanz folgt, profan gesehen, der Nacht, umhüllt sie also nicht. In theologischer Hinsicht indes vermag er dies gleichwohl: Die Hoffnung umschließt das bloße Dasein, das Göttliche die Wirklichkeit.

Religiöse Sprache besitzt weithin bildlichen Charakter. Sie teilt diesen Wesenszug mit der Lyrik. Insofern ist es reizvoll, Religion und Poesie miteinander zu verbinden.

Die Überzeugung, sich Glaubensinhalten nur auf behutsame, fragende, bisweilen zögernde Weise nähern zu können, liegt den Texten zugrunde.

Kelkheim im Herbst 2014
Thomas Berger

(1) vgl. Thomas Berger, Glanzlichter biblischer Verkündigung. Ein Bekenntnis, in: Neue Literatur. Anthologie im Herbst 2013, August von Goethe Literaturverlag, Frankfurt am Main, S. 383-386

HOHELIED

Ein Ring
aus Bronze
ziert
den Finger
des Glaubens

Silberumkränzt
leuchtet
der Hoffnung
Haupt

Liebe indes
steigt
golden empor